

h mitreden? Schreiben Sie uns ein E-Mail an
 g@nachrichten.at

17



nen wollen's wissen

suchten gestern zehn Schülerinnen der Neuen
 art in Sankt Valentin mit ihrer Lehrerin Elisa
 Redaktion der OÖNachrichten. Sie erfuhren,
 entsteht, sahen Mitarbeitern zu, wie das Lay-
 eite entsteht, und statteten der Redaktions-
 tag einen Besuch ab.

Foto: Alex Schwarzl

schwierige Wahl
 chen, die zu kei-
 er Lager gehören

solche Sendungen ihre
 Wahl zu treffen.
 ■ Norbert Hausmair, Wels

Lesermeinung

Unwürdiger Versuch

In allen relevanten Unternehmens-
 zahlen hatten die ÖBB in den letz-
 ten fünf Jahren stetig bemerkens-
 werte Verbesserungen zu vermelden.
 Die ÖBB zählen damit international
 zu den wenigen Bahnen, die das mit
 ihren Beschäftigten erreicht haben.

Dennoch wird von Redakteurin
 Susanne Dickstein in ihrer Analyse
 vom 14. Mai (... Geld verbrannt)
 der Eindruck vermittelt, als würde
 ÖBB-Chef Christian Kern als Heizer
 einer Dampflok eigenhändig
 Steuergeld verbrennen und obendrauf
 noch die Bilanz verschleiern. Offenkundig
 soll damit der unwürdige Versuch
 unternommen werden, einen höchst
 anerkannten und erfolgreichen
 Manager zu diskreditieren, weil er
 als Kanzler in die Politik wechselt.

Jedenfalls wurden zum Beispiel
 die Eigenkapitalquote um „mickrige“
 230 Millionen Euro aufgestockt,
 trotz Erhöhung der Fahrgastzahlen,
 die Personalkosten gesenkt und
 gleichzeitig die Kundenzufriedenheit
 objektiv gesteigert. In die Infrastruktur
 zu investieren heißt nicht Geld zu
 verbrennen, sondern das Land reicher,
 für die Menschen lebenswerter und
 als Wirtschaftsstandort attraktiver
 zu machen. Genau dazu leisten
 die ÖBB über Auftrag des Eigentümers
 einen unverzichtbaren Beitrag.

■ Franz Poimer, Linz